

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 23. 7. 1910

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

Herrn
Dr. Richard Beer-Hofmann
Ischl
Steinfeld 6

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

XVIII Sternwartestr 71

mein lieber Richard,
hier sende ich Ihnen Ihr Gedicht sammt Abschrift, von der Sommerremplacantin
der braven Frieda. –
Wir sind endlich in Ordnung und freuen uns des neuen Heims. Ich fahre Dienstag
wieder auf ein paar Tage auf den Semmering, zu Brahm u Kainz, der vom Hofreiter
sehr angethan ist und ihn gleich spielen will.
Erster Besuch in diesem Hause: Baron Berger, aus solchem Grund. Aber die Sache
ist, aus mannigfachen Gründen noch nicht ganz sicher. – Ins Salzkammergut, wenn
alles in Ordnung hoffen wir nach 20. August zu reifen.
Ich hoffe es geht Ihnen allen so wie wirs wünschen.
Von Herzen Ihr

A.

YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 647 Zeichen

Adresse mit Schreibmaschine

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »18/3 Wien 114, 23. VII. 10, 3«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand am Umschlag datiert: »23. 7.«

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 211–212.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Alfred von Berger, Otto Brahm, Grethe Hoffmann, Josef Kainz, Frieda Pollak

Werke: Das weite Land. Tragikomödie in fünf Akten, Schlaflied für Mirjam

Orte: Bad Ischl, Edmund-Weiß-Gasse, Salzkammergut, Semmering, Steinfeld, Sternwartestraße, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 23. 7. 1910. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01950.html> (Stand 18. Januar 2024)